

Jetzt kommt die fröhliche Sommerzeit



Jetzt kommt die fröh - li - che Som - mer - zeit,
jetzt kom - men sich die lan - gen Ta - - ge,
jetzt kom - met sich der Mai, der lieb - li - che Mai,
der bringt uns schö - ne Blu - men.

- 1 Jetzt kommt die fröhliche Sommerzeit,
jetzt kommen sich die langen Tage,
jetzt kommet sich der Mai, der liebliche Mai,
der bringt uns schöne Blumen.
- 2 Und wenn er uns kein Blumen bringt,
so bringt er uns ein schöne Meie.
ich ging einmal allein durch einen grünen Wald,
da sah ich mir ein schöne Meie.
- 3 Und wie ich ihn gesehen hab,
ja gar wollt er mir gefallen.
Ach hätt ich nur ein Schwert, ich haue ihn zur Erd:
Feinsliebchen tät ich ihn tragen.
- 4 Und wie ich vors Schlawfenster kam,
alle Türen seind zugeschlossen.
Ach Schatz steh nuren auf, laß mich zu dir hinein,
ich bring dir ein schöne Meie.

- 5 „Ich steh nicht auf, laß dich nicht herein
alle Türen seind zugeschlossen.
mein Bettchen ist so schwach, es trägt kein schwere Last,
es fällt mit uns zusammen.“
- 6 Ach Schatz, steh nuren auf und laß mich zu dir hinein!
Alle Türen sein zugeschlossen.
Der Wind geht so kalt, es schneiet, regnet bald,
der Mei wird uns verfrieren.
- 7 Und wenn er uns verfrieren tut,
wo werden wir ihn begraben?
Wohl auf dem Kirchhof, wohl unter der Erd,
das Grab muß Blümelein tragen.
- 8 Das Grab und das trägt Blümelein,
es trägt auch ein schöne Meie.
Darauf und da saß Frau Nachtigall,
Die singt mit heller Stimme.